



## Kommentiert

### Nur schauen, nicht anfassen!



Brit Wollschläger über Modell-  
eisenbahnschaften und  
eine Stadt aus Lego-Steinen

Zugegeben – beim Stichwort  
Modellbahnstellung am  
Wochenende in Pößneck zu se-  
hen war, gab es ja auch Züge,  
die selbst fahren, und einen gro-  
ßen Bahnhof. Und eine Hoch-  
haus-Baustelle, ein Stadion,  
einen Flughafen, das Geraer  
Winterdorf, die Orangerie, das  
Rathaus, die Pößnecker Shed-  
halle oder – ganz neu – den Dom  
von Passau. Aber auch hier gilt:  
Nur schauen, nicht anfassen!

Deshalb stand ein kleiner Zaun  
um die Lego-Anlage herum. Je-  
der Stein, jedes Detail ist wich-  
tig – und nur aufeinander ge-  
steckt. Tibor Hoffmann und  
Klaus Wirtz haben nahezu Un-  
fassbares mit diesen Spielzeug-  
bausteinen vollbracht. Und sie  
könnten Nachschub an Steinen  
gebrauchen. Wer also zu Hause  
noch Kistenweise Legosteine  
liegen hat, die auf eine gute Ver-  
wendung warten – sie könnten  
bald in der immer größer wer-  
denden Lego-Stadt verbaut sein.

## Scheune brennt komplett nieder

Feuerwehren in  
Schleiz im Einsatz

**Schleiz.** Im Schleizer Ortsteil  
Langenbuch stand am Nachmit-  
tag des Reformationstages das  
Nebengebäude eines Bauernge-  
höftes lichterloh in Flammen.

Um 15.50 Uhr wurden die  
Feuerwehren Schleiz, Mühltröf-  
f und Langenbuch alarmiert.  
„Der Brand hätte beinahe nach  
rechts und links auf die Nach-  
bargrundstücke übergegriffen.“  
Zwei Wohnhäuser waren in Ge-  
fahr, konnten aber beide gehalten  
und gerettet werden“, sagte  
Stadtbrandmeister Ronny  
Schuberth der OTZ.

Die Langenbacher Kamera-  
den hatten schnell eine Wasser-  
versorgung vom nächsten Hydran-  
ten und von der Wisenta her  
aufgebaut. Binnen 30 Minuten  
war der Brand unter Kontrolle.  
Die 91-jährige Bewohnerin des  
Hauses konnte dieses unverletzt  
verlassen.

Das Feuer entwickelte große  
Hitze, welche Fenster splitterte  
und deren Kunststoffrahmen  
noch in 15 Meter Entfernung  
schmelzen ließ. Zum Aufspüren  
von Glutnestern setzte die  
Schleizer Feuerwehr ihre Wär-  
mebildkamera ein. Die Polizei  
hat die Ermittlungen zur Brand-  
ursache aufgenommen. U.L.



Mit einem gezielten Schaum-  
angriff bringt die Schleizer  
Feuerwehr den Brand unter  
Kontrolle. Foto: Uwe Lange



Nicht nur Kinderaugen strahlen beim Anblick der Modelleisenbahnanlage aus Münchberg, die nach US-amerikanischem Vorbild entstanden ist. 4000 Besucher zählte am Wochenende die große Ausstellung des Modellbahnclubs Orlabahn in der Pößnecker Shedhalle. Mehr: www.otz.de Fotos(3): Mario Keim

# Modellbahnen faszinieren Besucher

Zur Ausstellung des Pößnecker Clubs kommen 4000 Besucher in die Shedhalle. 16 Anlagen lassen staunen und schmunzeln.

Von Mario Keim

**Pößneck.** Die klitzekleine Feld-  
bahn Landwitz des Jenaer Aus-  
stellers Michael Kirsch faszinierte  
die Besucher. Hier konnten  
sie viele verschiedene Tiere und  
ein Liebespaar nicht nur entde-  
cken, sondern mussten sprich-  
wörtlich auf Suche gehen. Die  
Anlage des kreativen Saalestäd-  
ters war eine von 16, die am Wo-  
chenende auf der Modellbahn-  
ausstellung des gastgebenden  
Modellbahnclubs (MEC) Orla-  
bahn Pößneck zu sehen waren.

Zum Staunen und Schmun-  
zeln kamen an drei Tagen 4000  
Besucher in die Shedhalle, und  
der Jenaer Michael Kirsch war  
nicht der einzige Aussteller, der  
den interessierten Gästen viel  
Zeit abverlangte.

„Die Aussteller zeigen Anla-  
gen, die mit sehr viel Hingabe  
entstanden sind“, freute sich der  
Pößnecker Joachim Lösche, der  
zu den Stammbesuchern gehört,

auch wenn er selbst kein Modell-  
eisenbahner ist. „Ganz toll“ lau-  
tete sein Urteil beim Anblick der  
H0-Anlage der Orlabahn, die  
der MEC Orlabahn in Teilen  
neu aufgearbeitet hat.

„So ist der Bereich um den  
Bahnhof Orlamünde neu ent-  
standen. Dieser Abschnitt ist  
komplett überarbeitet worden“,  
sagte MEC-Mitglied Bernd  
Schache. Vier Jahre wurde an  
der Modellanlage, die im Ori-  
ginal seit genau 125 Jahren in Be-  
trieb ist, gebastelt. Rund 20 Me-  
ter misst nunmehr das Modell,  
das am Wochenende viele Besu-  
cher erstaunte.

Die Pößnecker Modellbahn-  
freunde zeigten ferner ihre eige-  
ne TT-Anlage „Sonnenburg“. Private  
Anlagen der Vereinsmit-  
glieder gab es von Ephraim Hil-  
debrandt, Ralph Willmann und  
Dietmar Günther zu sehen.

„Ich bin sehr begeistert von  
der diesjährigen Ausstellung,  
war schon mehrere Male in Pöß-

neck. Was mir aber fehlt, ist ein  
Ausstellungsbereich mit einer  
Modellbahn für gebrauchte  
Sachen. Das könnte noch  
mehr Leute anlocken“, sagte  
Modellbahnfreund Enrico  
Unterstab aus Blankenberg.

Die Besucher hatten zwi-  
schen den ausgestellten Anlagen  
genug Platz, sich zu bewegen,  
Staus und Gedränge gab es fol-  
glich nicht. Die Pößnecker Aus-  
stellung war auch deshalb eine  
logistische Meisterleistung des  
ausstellenden Clubs.

„Alles ist wunderbar. Es ist gut  
besucht und die Gäste kommen  
immer wieder mit gezielten Fra-  
gen zu uns“, erklärte Klaus  
Wirtz an der 30 Quadratmeter  
großen Lego-Stadt, auf der eben-  
falls mehrere Bahnen fuhren.  
Wie viele Steine verbaut seien –  
3,5 Millionen Stück – und wie  
groß der Zeitaufwand für den  
Entwurf gewesen sei, wollten  
die Passanten immer wieder  
aufs Neue wissen. Wenn alles  
problemlos laufe, dann bräuch-  
ten Wirtz und sein Partner Tibor  
Hoffmann für den Aufbau der 15  
weitestgehend vorbereiteten  
Podeste zehn Stunden.

Ein ebenso großer Publikums-  
magnet war der Nachbar aus  
Anlage nach US-amerikanischem  
Vorbild, mit der der Pöß-  
necker Partnerverein aus  
Münchberg in Bayern aufwarte-  
te. Die Faszination der nord-  
amerikanischen „Modell“-  
Bahn-Philosophie war der  
Anstoß für Mitglied Gernot Diet-  
tel zum Bau der Ursprungsan-  
lage „Lizziana & Southern“. Die  
Anlage sollte einfach sein, am  
Vorbild orientiert, ohne den  
Ehrgeiz mindestens 40 Weichen  
und wenigstens drei Ebenen

unterzubringen. Bis zu 63 Wa-  
gen wurden hier am Wochenen-  
de von den Besuchern gezählt.

Die Feldbahn-Freunde aus  
Hof halfen aus, als die Pöß-  
necker Aussteller am Freitag  
einen Ersatz für eine defekte  
Bahn brauchten, die im Ein-  
gangsbereich der Shedhalle flei-  
ßig mit Lokführer Sören Ranke  
ihre Runden drehte.

Modellbahnfreund Dieter  
Frisch aus Berlin zeigte an seiner  
H0e-Trümmerbahn ebenfalls,  
wie auf vergleichsweise kleinem  
Platz sehr viel unterzubringen  
war. „Ein geschichtshistorisch  
interessanter Rückblick auf die

schwere Zeit des Aufbaus nach  
dem Zweiten Weltkrieg“, freute  
sich MEC-Vereinsvorsitzender  
Klaus Regu. „Der Besuch der  
Ausstellung ist der Lohn für viele  
Mühen, die unsere Vereins-  
mitglieder hatten, und das nicht  
nur im Vorfeld der dreitägigen  
Schau. Es ist eine schöne Aus-  
stellung geworden, was uns viele  
Besucher immer wieder bestä-  
tigt haben“, sagte Regu.

„Ich bin das erste Mal in Pöß-  
neck als Aussteller dabei. Ich  
fühle mich hier sehr gut aufgeho-  
ben und die Rahmenbedingun-  
gen sind gut“, sagte Steffen Diet-  
rich aus Halle an der Saale.



Besucher vor der H0-Anlage Orlabahn auf Höhe des  
neu gestalteten Bahnhofes Orlamünde.



Modellbahnfreund Uwe Glöde vom gastgebenden  
MEC Orlabahn aus Pößneck an einer überarbeiteten  
H0-Anlage der Orlabahn.

# Fröhlicher Kaufrausch für Ladys in Krölpa

Erste Herbst-Winter-Kleiderbörse für Mädchen und Frauen findet begeisterte Kundinnen

Von Brit Wollschläger

**Krölpa.** Es war ein reges Kom-  
men und Gehen den ganzen  
Sonabendnachmittag am Krölpa-  
er Schloss. „Kaufrausch“ hieß  
das Motto der Kleiderbörse für  
Mädchen und Frauen, die zum  
zweiten Mal, aber erstmals in  
der Pinsenberghalle und erst-  
mals mit Herbst-Winter-Mode  
stattfand.

Und manche Kundinnen er-  
lebten es genau so: Nur mal zum  
Schauen und ein bisschen neu-  
gierig hingefahren – und mit  
einem großen Stapel voller Sa-  
chen wieder heim.

Die fleißigen Organisatorin-  
nen hatten diese Kleiderbörse  
sehr gut vorbereitet. Neben den  
mobilen Garderoben-Ständern  
der Pinsenberghalle konnten  
sie die vielen Tische und zahlrei-

che weitere geliehene und selbst  
gekauft Kleiderstände nutzen.  
Die sonnendurchflutete Pinsen-  
berghalle schien eher wie ein  
kleines feines Kaufhaus als ein  
Flohmarkt.

„Das Ambiente ist uns sehr  
wichtig“, erklärt Janet Andrej-  
czuk vom Organisationsteam.  
Die verschiedenen Sachen – wie  
Jacken, Röcke, Blusen, Abend-  
kleider – waren perfekt nach  
Größen sortiert. Und es gab hier  
eben mal keine Baby- und Kin-  
derkleidung, sondern attraktive  
Sachen für modebewusste junge  
Mädels, Teenager und Frauen in  
verschiedenen Größen von  
sportlich bis schick.

Die Sachen wurden von zahl-  
reichen Frauen aus der Region  
zum Kauf angeboten. Dazu gab  
es auch viele Tücher, Schals,  
Handtaschen und allerlei Mäd-

chenkram, Modeschmuck zum  
Beispiel. Im Nu füllte sich die  
Pinsenberghalle mit kaufflüstigen  
Damen aller Altersklassen.

Sabine Geitner-Lange war am  
Sonabend zum ersten Mal hier  
und fand die Idee „total super“.  
Für das nächste Mal wünschte  
sie sich dann auch noch mehr  
Sachen in größeren Größen. Be-  
sonders gefiel ihr, dass die Mäd-  
chen und Frauen hier unter sich  
waren, dass diese Kleiderbörse  
nur für Ladys ist. „Wir hatten  
aber auch schon einige Anfra-  
gen von Männern“, erzählt Janet  
Andrejczuk.

Der 2. Kaufrausch in Krölpa  
war ein großer Erfolg – dank des  
fleißigen Organisationsteams  
und des guten Zuspruchs. Eine  
weitere Veranstaltung soll es im  
nächsten Jahr wieder mit Früh-  
jahrs- und Sommermode geben.



Schauen, Staunen, Probieren, Kaufen – so war das am  
Sonabend beim „Kaufrausch“ in Krölpa. Sehr zahl-  
reich kamen die Kundinnen. Foto: Brit Wollschläger

## Verhandlungen zu Inventar von Schloss Burgk

Frist im November soll  
nicht beachtet werden

**Burgk.** Seit einigen Jahren lau-  
fen Verhandlungen des Saale-  
Orla-Kreises und einer Erbenge-  
meinschaft des Adelsgeschlech-  
tes zu Stolberg-Roßla um zahl-  
reiche Inventarstücke des  
Museums Schloss Burgk. Am  
30. November läuft nun eine  
Frist für den Landkreis als Mu-  
seums-Eigentümer ab, dieses In-  
ventar herauszugeben.

Dazu zwingt ein Bundesge-  
setz von 1994 – das so genannte  
Ausgleichsleistungsgesetz. Dar-  
in ist die Rückgabe festgeschrie-  
ben für ehemalige Besitzer, die  
durch die sowjetische Besat-  
zungsmacht zwischen 1945 und  
1949 enteignet wurden.

Schloss Burgk hatte wie ande-  
re Museen auch ein kostenloses  
Nutzungsrecht für 20 Jahre, das  
am 30. November 2014 endet.  
Über den Stand der Verhand-  
lungen mit der Erbengemein-  
schaft wollte sich der Landkreis  
auf OTZ-Anfrage nicht äußern,  
da Vertraulichkeit vereinbart  
wurde. Wie OTZ in Erfahrung  
brachte, soll zwischen den  
Erben und dem Kreis aber ver-  
einbart worden sein, die Frist  
Ende November verstreichen zu  
lassen und die Verhandlungen  
weiterzuführen. Man sei auf  
dem Wege einer Einigung, aller-  
dings gehe es teilweise um Stü-  
cke, die für das Museum „exis-  
tenziell wichtig“ seien.

Seit einigen Jahren leistet das  
Museumsteam akribische In-  
ventar-Arbeit, katalogisiert  
Hunderte Stücke und prüft  
Eigentumsnachweise der Erben.  
Der Kreis strebt an, Kernstücke  
als Dauerleihgabe zu erhalten  
oder sie den Erben abzukaufen,  
damit das Museum in seinem  
Charakter erhalten bleibt.

Dazu zählt etwa ein Reiterge-  
mälde im Rittersaal mit Graf  
Heinrich II. Reuß Ältere Linie  
Haus Burgk mit der ältesten An-  
sicht von Schloss Burgk etwa  
um 1673, aber auch das Balda-  
chin-Bett im Prunkzimmer. Man  
hofft auf Geld vom Land. -dre-

## Wir gratulieren

heute recht herzlich in  
**Dreizsch** Helgard Kraft zum  
66., in **Gertewitz** Ingeburg  
Geilsdorf zum 78., in **Lichte-  
neustadt** Elfriede Rabe zum 77., in  
**Neustadt** Anneliese Weithase  
zum 91., Karin Hannelore Mül-  
ler zum 76., Ruth Tiepke zum  
74., in **Oppurg** Renate Ellinger  
zum 84., in **Pößneck** Doris Keil  
zum 66., Gerhard Ludwig zum  
78., Ilse Weedermann zum 91.,  
Stefanie Löwe-Andrä zum 71.,  
in **Ranis** Klaus Olbrich zum  
77., in **Stanau** Karl-Heinz Pun-  
ke zum 84., in **Triptis** Bärbel  
Körbs zum 72. und Angelika  
Zahn zum 66. Geburtstag.

**Nachträglich** gratulieren wir  
der OTZ-Zustellerin Maria  
Hunger in **Linda** zum 63. Ge-  
burtstag, in **Bodelwitz** Marie  
Krieg zum 95., Irmgard Eisen-  
beiß zum 79., in **Burkersdorf**  
Hans-Dieter Berger zum 73., in  
**Gössitz** Ruth Klett zum 85., in  
**Knauf** Rudolf Aschenbach zum  
82., in **Krölpa** Werner Kutter  
zum 66., in **Lausnitz** Norbert  
Wilsdorf zum 63., in **Lemnitz**  
Christina Blöthner zum 70., in  
**Moxa** Erhard Zienert zum 84.,  
in **Neustadt** Uta Bauer zum 77.,  
Peter Lange zum 72., Max Neye  
zum 72., Joachim Lange zum  
70., Werner Ulitzsch zum 83.,  
Gudrun Detterbeck zum 82.,  
Rudolf Wallenta zum 73., in  
**Posen** Brigitte Hilbert zum 76.,  
in **Pößneck** Hildegard Vollrath  
zum 90., in **Schmorda** Walde-  
mar Riescheberg zum 79., in  
**Triptis** Horst Brieger zum 77.,  
Adeltraut Gimmel zum 74.,  
Friedrich-Karl Zimmermann  
zum 69., Detlef Saupe zum 66.,  
in **Wernburg** Dieter Oschatz  
zum 75., Jürgen Kiesewetter  
zum 66., in **Wittchenstein**  
Horst Sparsbrod zum 65. und  
in **Zella** Elke Hendel zum 65.  
Geburtstag.